

## **Bericht GV 2023 im Hotel „Pflug“**

Von Reiner Vogt

Nach seinen Begrüßungsworten und dem Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder berichtete der 1. Vorsitzende Bernd Bäuerle über das vergangene Vereinsjahr, welches am 10. April mit einer Wanderung rund um Önsbach startete.

Die Bilanz von Wanderwart Werner Benz war erfreulich, denn alle 14 geplanten Wanderungen mit insgesamt 265 Teilnehmern fanden statt. Auch stieg die durchschnittliche Teilnehmerzahl an. Höhepunkt des letzten Wanderjahrs war die Wanderwoche in Going am Wilden Kaiser in Tirol im September mit 39 Teilnehmern. Der neue Wanderplan ist erstmals ganz in Farbe gedruckt und das Jahresprogramm wird in diesem Jahr auch in Form von Flyern durch die Tourist-Information beworben. Es umfasst 16 Wanderungen, Saisonbeginn ist am 26. März mit einer Wanderung mit Start in Erlach.

Eine erfreuliche Entwicklung konnte dem Bericht der Radlergruppe, vorgetragen von Fachwartin Sonja König, entnommen werden. Im Vergleich zu 2021 wurde die Anzahl der Touren von 16 auf 22 gesteigert, bei 213 Teilnehmern und 1047 gefahrenen Kilometern. Außerdem beinhaltete das abwechslungsreiche Programm auch noch ein sechstägiger Radfahraufenthalt am Bodensee.

Den Bericht über die Aktivitäten der Walkinggruppe erstattete die neue Fachwartin Christiane Weiskircher, die im November das Amt von Ursula Fuchs übernommen hatte. Im vergangenen Jahr fanden 100 Walkingtreffen mit insgesamt 975 Teilnehmern statt. Höhepunkt und wichtig für das Gemeinschaftsgefühl war der Gruppenausflug nach Obertal-Buhlbach mit einem gemütlichen Abschluss.

Schwerpunkte der Pflegearbeiten der Wegewarte waren die 22 km Schwarzwaldvereinshauptwege sowie die örtlichen Wanderwege, für die von Fachwart Robert Schneider und seinem Stellvertreter Ludwig Schneider über 130 Arbeitsstunden geleistet und dabei die gleiche Anzahl der verschiedenen Markierungszeichen angebracht wurden. Robert Schneider wies dabei darauf hin, dass auffällig viele Wegzeichen mutwillig entwendet wurden und dass Wegepaten gesucht werden, die ihre Arbeit unterstützen könnten.

Für die Mühlen- und Brückenbauer um Fachwart Heimatpflege Udo Kimmig war 2022 ebenfalls wieder ein „normales“ Vereinsjahr. Insgesamt 200 Arbeitsstunden wurden im 10. Jahr ihres Bestehens investiert. So erneuerte die Gruppe am MES-Weg das Geländer und stellte den kleinen Brückenübergang bei Maria unter den Tannen fertig, reparierte die Benz-Mühle im Unterwasser und legte dort ein Sitzplatz an. Hinzu kamen noch 100 Arbeitsstunden, die das Hammerschmiededuo Michael Schnurr und Otmar Schanz leistete, sowie 22 Vorführungen mit ca. 500 interessierten Besuchern. So musste in der Hammerschmiede der Amboss ersetzt und 2023 steht die Reparatur des Schleifsteins an.

Nach den einzelnen Tätigkeitsberichten erstattete Bernd Bäuerle in seiner Funktion als kommissarische Rechner den Kassenbericht und Kassenprüfer Karl-Heinz Bohnert bescheinigte ihm eine einwandfreie Kassenführung. Die anschließende Entlastung von Kassierer und der gesamten Vorstandschaft durch Bürgermeister Hans-Jürgen Decker erfolgte einstimmig.

Letzterer überbrachte die Glückwünsche des Gemeinderats und bedankte sich für die vielfältigen Aktivitäten des Vereins, insbesondere im Bereich der Heimatpflege und der

Hammerschmiede. Er warb auch für die Wegepatenschaften und die Abstimmung über den Genießerpfad „Karlsruher Grat“. Schließlich erwähnte er in einer Vorschau für das weitere Jahr das Jubiläumswochenende „125 Jahre Achertalbahn“ vom 22. – 24. September mit einem Anruf an die Bevölkerung, historische Unterlagen zur Achertalbahn der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

Verabschiedet aus der Vorstandschaft wurden Hans und Ursula Fuchs, welcher die genannte seit 2004 angehörte. Die Nordic Walking-Gruppe betreute sie zusammen mit ihrem Mann seit 1999. Weil Klaus Käshammer aus persönlichen Gründen sein bisherigen Amt abgab, waren Wahlen der kommissarischen Ämter von Bernd Bäuerle (Rechner), Klaus Käshammer (Beisitzer) und Christine Weiskircher (Fachwartin Nordic Walking) notwendig. Alle wurden einstimmig bis zur nächsten ordentlichen Wahl gewählt.

Auch in diesem Jahr wurden langjährige Mitglieder des Schwarzwaldvereins geehrt: Konrad Künstel aus Waldulm, Klaus und Barbara Huber (Kappelrodeck), Heidi und Andreas Wimmer aus Ottenhöfen und Josef Schneider (Furschenbach) für 40 Jahre. Stolze 50 Jahre gehören Annemarie Bühler (Ottenhöfen) und aus Gabriele Bähr aus Waldulm dem Schwarzwaldverein an. Die Geehrten erhielten vom 1. Vorsitzenden die entsprechenden Ehrennadeln mit Urkunden und Präsenten.